

Startseite > Lokal > Nachrichten > Pfeiffersche Stiftungen in Magdeburg: Geheimni...

PFEIFFERSCHE STIFTUNGEN IN MAGDEBURG

Geheimnis gelüftet: „Pfeiffers“ Kliniken mit neuem Träger

Jetzt ist es offiziell: Die beiden Kliniken der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg haben einen neuen Träger.

Von Ivar Lüthe 15.05.2025, 14:18



Die beiden Kliniken der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg sind verkauft.
Foto: Jens Wolf/dpa-Zentralbild/dpa

-Anzeige-

Magdeburg. - Die [wirtschaftlich angeschlagenen Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg](#) haben ihre Kliniken in Magdeburg und Lostau sowie das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) verkauft. Am Donnerstag (15. Mai 2025) gaben die Stiftungen bekannt, wer der neue Träger ist.

Das Magdeburger Universitätsklinikum übernimmt zum 1. August 2025 die beiden Kliniken der Pfeifferschen Stiftungen und das

Pfeifferschen Stiftungen fest.“ Damit sei das Bieterverfahren der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau erfolgreich abgeschlossen, hieß es weiter. Dem werden noch die Gläubiger der Gesellschaften im Rahmen eines Insolvenzplans zustimmen, sodass der Investorenprozess abgeschlossen werden kann.

Ulrike Petermann, Theologische Vorständin der Pfeifferschen Stiftungen, sowie Entwicklungsvorstand Lars Timm zeigten sich froh über den Abschluss. Mit den Uniklinikum sei ein guter Partner gefunden worden, „der die medizinische Versorgung stärkt und zugleich Raum lässt für das, was uns als diakonischer Träger ausmacht“, hieß es.

„Mit der Integration der Kliniken und dem MVZ bündeln wir unsere medizinischen und pflegerischen Stärken und tragen zukünftig gemeinsam Verantwortung für die Versorgungssicherheit in der Region. Unser hausübergreifendes Ziel ist es, die Qualität der Patientenversorgung aufrechtzuerhalten und alle Standorte der Universitätsmedizin Magdeburg - Leipziger Straße, Landesfrauenklinik, Cracau, Lostau und die MVZ -zukunftssicher aufzustellen“, wird Joachim Heinze, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, in der gemeinsamen Mitteilung zitiert.

Marco Bohn, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums, sieht mit dem Abschluss einen Meilenstein erreicht: „Wir sichern Arbeitsplätze, schaffen Synergien und bauen gemeinsam auf das auf, was die Einrichtungen heute stark macht. Wir heißen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.“

Sachsen-Anhalts Wissenschaftsminister Armin Willingmann, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender des Uniklinikums, begrüßte die Entscheidung. Mit der Integration von Kliniken und MVZ in den eigenen Campus übernehme die Uniklinik die Verantwortung für Fortbestand und Weiterentwicklung der bedeutenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen der Pfeifferschen Stiftungen. Patienten stehe damit auch künftig eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung zur Verfügung. Zudem erhielten die Mitarbeiter eine sichere Jobperspektive.

Mit dem Vertragsabschluss sei die Zukunft der medizinischen Einrichtungen der Pfeifferschen Stiftungen gesichert. Vorstand, Mitarbeiter und neue Träger werden nun die nächsten Schritte zur Umsetzung gehen, hieß es.